

**PRESSETEXT**

**Corporate Social Responsibility**

**Assmann spendet für Kindergartenerweiterung**

**Sichtlich erfreut zeigten sich die Kindergartenleitung und Vertreter des kirchlichen Trägers anlässlich der symbolischen Übergabe des Spendenschecks Anfang Juli. Für die Fertigstellung des Anbaus am Albert-Schweitzer-Kindergarten in Melle-Westerhausen hatte Dirk Aßmann zuvor 30.000 Euro als Unternehmensspende überwiesen. Ab August sollen in dem Anbau zwei neue Krippengruppen betreut werden.**

Seit mehr als zwanzig Jahren ist das Thema Nachhaltigkeit ein unumstößlicher Grundsatz bei allen Unternehmensentscheidungen des Büromöbelherstellers Assmann im niedersächsischen Melle. Zunächst sehr stark auf den Umweltaspekt fokussiert, hat Dirk Aßmann diese Maxime mehr und mehr auch auf die beiden weiteren Säulen nachhaltigen Handelns ausgedehnt. Neben der Ökologie gehören ökonomische Effizienz und soziale Verantwortung gleichberechtigt zum Nachhaltigkeitskonzept. Dabei endet der soziale Aspekt nicht am Tor des eigenen Unternehmens. Der gängige angelsächsische Begriff für diese Unternehmenshaltung ist „Corporate Social Responsibility“ (kurz CSR). Das lässt sich – zwar nicht so schön griffig, dafür aber verständlicher – auf deutsch mit der Umschreibung ‚Sozialverantwortung von Unternehmen im Sinne gemeinnütziger Zwecke‘ umschreiben. Genau darum gehe es, wenn sich Assmann als Unternehmen mit einer Spende für die Erweiterung des Albert-Schweitzer-Kindergartens in Westerhausen beteilige, bestätigt Dirk Aßmann. Allerdings sei eine Spende in Höhe von 30.000 Euro auch für ein gesundes mittelständisches Familienunternehmen keine Kleinigkeit. Er betrachte den Betrag im weiteren Sinne jedoch auch als eine Investition in ein familienfreundliches Umfeld für den Firmenstandort. Davon profitiere nicht nur die Kommune, sondern ebenso das Unternehmen und seine Mitarbeiter. „Mit den beiden neuen Krippengruppen können auch unsere Mitarbeiter und Ihre Familien auf ein deutlich erweitertes Angebot der Kinderbetreuung in Westerhausen zurückgreifen.“ Damit zahle sich CSR auch ganz konkret für Unternehmen aus, ist der Geschäftsführende Gesellschafter des Büromöbelherstellers überzeugt.

## BILDDATEN



Assmann\_Spendenscheck\_IMG\_5831.jpg

Übergabe des Spendenschecks Anfang Juli zur Fertigstellung des Anbaus für die Kinderkrippe des Albert-Schweitzer-Kindergartens in Westerhausen. Von links: Dirk Aßmann (Geschäftsführender Gesellschafter von Assmann Büromöbel GmbH & Co. KG), Birgit Wierspecker (Kirchenvorstandsvorsitzende der Ev.-Luth. St.-Marien-Kirchengemeinde), Anita Mallon (Leiterin des Albert-Schweitzer-Kindergartens), Ralf Habrügge (Pfarrer der Ev.-Luth. St.-Marien-Kirchengemeinde)



Assmann\_Spende\_Spielauto1.jpg



Assmann\_Spende\_Spielauto2.JPG

Noch mehr als über den symbolischen Spendenscheck freuten sich die Kindergartenkinder über den kleinen roten Flitzer, den Dirk Aßmann anlässlich der offiziellen Übergabe auch im Gepäck hatte.